

“Ehesäulen und Ehrechte“
Übersetzung der Freitagspredigt vom 06.12.2024

Alles Lob gebührt Allah, der Herr der Welten. Ich bezeuge, dass es außer Ihm keinen Gott gibt und dass Er keine Teilhaber hat und ich bezeuge, dass unser Prophet Muhammad Sein Diener und Gesandter ist.

Liebe Brüder und Schwester im Islam:

In Surat Ar-Rum sagt der Mächtige und Erhabene Allah sinngemäß: (“Und es gehört zu Seinen Zeichen, dass Er euch aus euch selbst Gattinnen erschaffen hat, damit ihr bei ihnen Ruhe findet; und Er hat Zuneigung und Barmherzigkeit zwischen euch gesetzt. Darin sind wahrlich Zeichen für Leute, die nachdenken.”)(Sura 30 - “Die Römer“ - Vers 21)*.

Die Ehe ist die Sunnah der Propheten und Gesandten. In Surat Ar-Ra'd sagt der Herr zu seinem Propheten (SAas)** sinngemäß: (“Und Wir haben ja bereits Gesandte vor dir gesandt und ihnen Gattinnen und Nachkommenschaft gegeben.”)(Sura 13 - “Der Donner“ - Vers 38). Ohne Ehe gäbe es keine Nachkommen und keine Menschheit. Das ist die Weisheit, die hinter der Ehe steckt und weil die Ehe eine der wichtigsten Institutionen im Islam ist, werden wir heute über einige gegenseitigen Rechte der Ehepartner untereinander sprechen.

Eines dieser Rechte ist die Brautgabe, auch Mitgift oder Morgengabe genannt. Die Brautgabe ist eine Bedingung des Ehevertrages im Islam, und der Herr sagt in Surat An-Nissa'a sinngemäß dazu: (“Und gebt den Frauen ihre Morgengabe als Geschenk. Wenn sie für euch aber freiwillig auf etwas davon verzichten, dann verzehrt es als wohlbekömmlich und zuträglich.”)(Sura 4 - “Die Frauen“ - Vers 4).

Und in einem von Anas ibnu Malek, möge Allahs Wohlwollen mit ihm sein, übertragenen Hadith, hat ein Gefährte des Propheten (SAas) zu ihm gesagt: “Ich habe eine Frau geheiratet“, darauf fragte der Prophet: “Und was für eine Morgengabe hast ihr geschenkt?“. Der Gefährte antwortete: “Soviel wie ein Dattelnkorn aus Gold“, darauf erwiderte der Prophet (SAas): “Möge Allah euch seinen Segen schenken. Spendiert ein Essen und sei es ein Schaf“).

Das Essen spendieren zur Hochzeit soll so sein, so wie jeder kann. Es geht dabei nicht um das Essen und nicht um das Spendieren sondern darum, dass man, wenn man eine Hochzeit feiert und Leute einlädt, seine Ehe öffentlich bekannt macht, auch eine der Bedingungen der Ehe im Islam.

Zum Morgengabe hat der Prophet (SAas) an einer anderen Stelle zu einem seiner Gefährten, der heiraten wollte, sinngemäß gesagt, (“such dir eine Morgengabe, und sei es einen Ring aus Eisen“). Der Gefährte sagte, dass er das nicht kann. Da fragte ihn der Prophet (SAas), “Besitzt du denn etwas aus dem Qura'an?“ (gemeint: Ob der Mann einiges aus dem Qura'an auswendig gelernt hatte?), worauf der Gefährte dann die Suren aufzählte, die er konnte. Darauf sagte der Prophet (SAas): “Ich verheirate euch mit dem Qura'an-Wissen, das du als Morgengabe mitbringst“.

Die gläubige Ehefrau, die diesen Gefährten des Propheten geheiratet hatte, war so stolz auf ihre Morgengabe, dass sie ihre Gefährtinnen gegenüber immer wieder sagte, „meine Morgengabe ist das Wort meines Herrn, das niemals vergeht“. Aus alldem lernen wir, dass die Morgengabe für die Frau ein Symbol ihrer Würde, ihrer Ehre und ihrer hohen Stellung, die ihr der Islam gegeben hat.

Eine weitere Bedingung der Ehe und ein weiteres Recht der Ehefrau ist die Unterhaltspflicht des Ehemanns, der seine Ehefrau, und später seine Kinder dazu, um sorgen muss und in keiner Weise geizig sein darf. Sparsamkeit ist eine Sache, und Geiz ist eine andere. Der Ehemann trägt die Verantwortung für seine Familie und darf sich im Umgang mit seiner Frau und Kindern nicht von Geiz leiten lassen.

Ebenfalls in Surat An-Nissa'a sagt der Gnädige Herr sinngemäß dazu, (“Die Männer stehen in

(der) Verantwortung für die Frauen wegen dessen, womit Allah die einen von ihnen vor den anderen bevorzugt hat und weil sie von ihrem Besitz (für sie) ausgeben.“)(Vers 34), womit es ganz klar ist, dass der Unterhalt eine elementare Pflicht des Mannes ist.

In Surat At-Talaq heißt es sinngemäß (“Der Wohlhabende soll entsprechend seinem Wohlstand (die Aufwendungen) ausgeben. Und wem seine Versorgung bemessen (zuteilt) wurde, der soll (eben) von dem ausgeben, was Allah ihm gegeben hat. Allah erlegt keiner Seele mehr auf als das, was Er ihr gegeben hat. Nach der Schwierigkeit wird Allah Erleichterung schaffen.“)(Sura 65 - “Die Scheidung“ - Vers 7). Wem Allah viel gegeben hat, soll großzügig sein, und wem wenig gegeben wurde, soll soviel ausgeben, wie er eben kann.

Es kommt immer wieder vor, dass Probleme in der Ehe entstehen, die unter Umständen dazu führen, dass sich Verheiratete wegen Nichtigkeiten oder wegen Geldfragen streiten und scheiden lassen, und die Leidtragende sind immer die Kinder, die nicht selten anschließend einen üblen Weg einschlagen und den Preis für die Fehler ihrer Eltern mit ihrer Zukunft und ihrer psychischen Gesundheit bezahlen.

Wofür? Dafür, dass die Eltern nicht bereit waren, genug Geduld aufzubringen. Allah der Herr sagt den Eheleuten sinngemäß in Surat Al-Baqara, (“Und versäumt es nicht, gut zueinander zu sein.“)(Sura 2 - “Die Kuh“ - Vers 237).

Probleme in der Ehe kann es immer wieder geben, möge Allah uns alle rechtleiten und Geduld schenken. Sie gehören zum irdischen Leben und zu der Prüfung, mit der wir alle jeden Tag auf dieser Erde geprüft werden, damit am Ende entschieden wird, wer zu den Glücklichen zählen darf, und wer nicht, möge Allah uns allen mit seiner Gnade bedenken.

Sich aber wegen kleinen Problemen scheiden zu lassen, und den Kindern dadurch womöglich ein leidvolles Leben oder eine schwarze Zukunft zu beschern ist nicht die Lösung. Gerade heutzutage muss man die Kinder doppelt und dreifach behüten und umsorgen. Das letzte, was ein Vater oder Mutter will, ist das die Kinder bei einer Pflegefamilie oder in einem Heim oder in einem Knast landen oder generell keinen Erfolg im Leben haben.

Ein weiteres Recht der Ehefrau ist, dass der Ehemann ihr ihre Glaube beibringt, z.B. wie sie betet, wie sie fastet und pilgert usw. Dafür ist der Mann ebenfalls verantwortlich.

Die Ehe im Islam ist auf vier Säulen gebaut: Die erste ist die Treue und die muss man nicht großartig erklären. Die zweite davon ist die Ehrlichkeit. Der Erhabene Allah hat uns allen befohlen, in unseren Taten und Aussagen ehrlich miteinander zu sein und Ehrlichkeit in der Ehe macht sie glücklich und erfolgreich.

Als drittes ist Genügsamkeit gefragt. Man kann immer an sich arbeiten und versuchen, besser oder reicher zu werden, man soll aber gleichzeitig damit zufrieden sein, was Allah ihm gegeben hat. Man gibt aus, was man hat und muss nicht Kredite nehmen und sich in Schulden stürzen um z.B. neue Autos oder Möbel zu kaufen, und (“Nach der Schwierigkeit wird Allah Erleichterung schaffen.“). Dann lässt es sich einfacher und zufriedener leben.

Geduld ist das vierte Muss für die Ehefrau und den Ehemann und ohne Geduld kann keine Ehe durchhalten, wie wir leider immer wieder hier zu Lande erleben, wo die Scheidungsraten auch unter Muslimen sehr hoch sind. In Surat An-Nissa'a sagt der Allmächtige sinngemäß, (“und sie mit euch ein festes Abkommen getroffen haben?“)(Vers 21). “Sie“ sind die Frauen, “mit euch“ bedeutet mit euch Männern, “ein festes Abkommen getroffen haben“, also ein Ehevertrag, nach dessen Verletzung der Allmächtige uns alle fragen wird, Männer und Frauen. Und Allah weiß es am besten.

Möge Allah uns zu denen zählen, die das Wort hören, und das Beste davon befolgen, Amien, Wal Hamdu Lillahi Rabb-il-Alemien, Wassalamu alaykom wa Rahmatullahi wa Barakatoh.

*Alle Qura'an- und einige Hadith-Textübersetzungen sind sinngemäß wiedergegeben worden.

** (SAas) Salla Allahu alayhi wa sallam: Allahs Lob und Gnade (Unversehrtheit) seien mit ihm.